

ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 116 Juni 2006

Liebe Eltern,

kurz vor den Zeugnissen und den von allen ersehnten Sommerferien möchten wir noch einmal das letzte Schulhalbjahr Revue passieren lassen und gleichzeitig einen kleinen Ausblick geben auf das, was uns im nächsten Schuljahr erwarten wird. Das erste Zentralabitur liegt hinter uns und in den nächsten Tagen werden fast alle Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrganges die Schule mit dem Abiturzeugnis verlassen können. Das erste Abitur mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen hat gezeigt, dass unsere Schülerinnen und Schüler dem Vergleich mit anderen niedersächsischen Gymnasiasten standhalten können. Dem Kollegium wurde von der Landes-schulbehörde, die diesmal den Vorsitz über die Prüfungen in Sulingen übernommen hatte, eine sehr engagierte Arbeit attestiert.

Das neue Schuljahr wird einige Veränderungen mit sich bringen: Unsere Außenstelle in Bruchhausen-Vilsen wird zu einem selbstständigen Gymnasium. Dies wird auch einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Kollegiums nach sich ziehen. In der Jahrgangsstufen 7 wird Wahlpflichtunterricht neu eingeführt, was eine Veränderung der bisherigen Stundentafel zur Folge hat. Zu den bereits bestehenden Austauschen mit Frankreich, Polen und USA wird ein weiterer mit Ungarn hinzukommen.

Ich hoffe und wünsche, dass die kommenden Ferientage uns allen die notwendige Erholung bringen, um im neuen Schuljahr entspannt und mit Freude die neuen Aufgaben anpacken zu können, die vor uns liegen.

Ute Löffmann

Schulleiterin

Finalrunde bei der RoboCup Weltmeisterschaft 2006 erreicht

Ganz Deutschland im WM-Fieber – und Sulinger Gymnasiasten waren dabei



Die beiden Sulinger Mannschaften GymSul 9 und GymSul 10 mit Betreuer Jürgen Düker. Es fehlen Felix Martins und Fabian Franzen.

Nicht nur auf dem Rasen ermitteln die besten Kicker der Welt derzeit den neuen Titelträger, sondern auch auf den Spielfeldern der Roboter-Fußball-Weltmeisterschaften, die vom 14. bis 18. Juni in den Bremer Messehallen stattfanden, wurde mit großer Begeisterung um den Sieg gekämpft. Zahlreiche Medienvertreter - darunter auch das ZDF - haben mehrfach von diesem Ereignis berichtet.

Nachdem sich im März auf dem Qualifikationsturnier RoboCup-Junior in Bremen gleich zwei Mannschaften des Gymnasiums

Sulingen mit einem 3. und 4. Platz für die WM qualifizieren konnten, durften diese sich an gleichem Ort in der Endrunde mit den besten Mannschaften aus aller Welt messen.

Die Schüler des Gymnasiums Sulingen hatten ihre Roboter im Rahmen des Informatikunterrichts mit Oberstudienrat Jürgen Düker gebaut. In vielen zusätzlichen Arbeitsstunden wurde die Stabilität der Roboter verbessert. Die Roboter wurden am PC programmiert und mussten während des Fußballspiels eigenständig agieren. *Fortsetzung auf Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

Ein Roboter-Fußballspiel dauert zweimal 10 Minuten. Ein Spezialball sendet dabei infrarotes Licht aus, das die Roboter erkennen. Mit Hilfe von Sensoren orientieren sie sich eigenständig auf dem Spielfeld und müssen den Ball in das gegnerische Tor schießen. Der Schiedsrichter überwacht das Spiel und verhindert ein Eingreifen der Teammitglieder.

Bei den Weltmeisterschaften bildete das Team GymSul10 (Fabian Hasselhorn, Fabian Franzen, Thabo Krick und Jan-Niklas Hasse) mit dem italienischen Team „Aktarus“ in der Vorrunde eine Mannschaft. Sie spielten etwas glücklos und verloren drei von vier Spielen und verpassten damit die Finalrunde.

Deutlich erfolgreicher war hingegen das Team GymSul9 (Henrik Wulferding, Eike Gellermann, Felix Martins und Max Koopmann): Es trat am 2. Tag der Vorrunde zusammen mit dem favorisierten Team „Espadana“ aus dem Iran an.

Die Iraner haben ihren Roboter an ihrer Schule in Isfahan gebaut. Der iranische Roboter fiel aufgrund eines technischen Defekts für eine Halbzeit aus und der Sulinger Roboter musste die Angriffe der gegnerischen Roboter aus Italien und Irland abwehren. Dies gelang dem Sulinger Team, so dass es beim Stand von 5:3 in die Halbzeit ging. Anschließend konnte zusammen mit dem Roboter aus dem Iran das Spiel überragend gewonnen werden. Auch die anderen drei Spiele des Tages endeten mit deutlichen Siegen der iranisch-deutschen Mannschaft, so dass die Finalrunde schließlich erreicht werden konnte.

Dort schaffte das Team GymSul9 einen 9. Platz, Weltmeister wurde das Team „Espadana“ aus dem Iran. Für das Gymnasium Sulingen ist dies ein überragender Erfolg, da sich die Schüler erst seit einem halben Jahr auf die Weltmeisterschaft vorbereitet haben.

Der Wettbewerb zeigte insbesondere neue technische Entwicklun-

gen bei den Kontrahenten, viele Teams arbeiten mit Magnetfeldorientierung und ausgefeilten Motorsteuerungen. Die Schüler erkannten im technischen Bereich viele Herausforderungen. Es wurden mit den anderen Teams viele Informationen ausgetauscht und es herrschte oft ein freundlicher Umgang.

Das Gymnasium Sulingen setzt mit diesem großartigen Erfolg konsequent seine Arbeit bei der Entwicklung des Informatikunterrichts fort. Die Roboter wurden bereits vor drei Jahren für den Unterricht angeschafft und systematisch ausprobiert. Mit dem Bereich Fußball, bei dem auch mehrere Roboter eine Mannschaft bilden können, steht den Schülern ein weites Entwicklungsfeld offen. Der Informatikunterricht, der in Klasse 9 beginnt, wird am Sulinger Gymnasium bis zum Abitur angeboten. Die Schüler haben somit noch ausreichend Gelegenheit (Roboter-) Fußballstrategien zu entwickeln und zu erproben.

Dü/Tk

Wahlpflichtunterricht in der Sekundarstufe I

Nach Beschluss der Gesamtkonferenz vom 17. Mai wird ab dem kommenden Schuljahr aufsteigend in den Klassenstufen 7, 8 und 9 der Unterricht nach der Stundentafel 1 erteilt. Das bedeutet, dass ein Teil der Wochenstunden für besondere klassenübergreifende Projektkurse (der offizielle Name ist Wahlpflichtkurse) vorgesehen sein wird.

Für den Jahrgang 7, mit dem diese Form von Unterricht im nächsten Schuljahr beginnt, bedeutet dies, dass von den 32 Pflichtwochenstunden drei im

Bereich von Wahlpflichtfächern stattfinden.

Die Schülerinnen und Schüler dieser Klassenstufe können unter folgenden Angeboten auswählen:

- (1) Englisch bilingual,
- (2) Französisch bilingual,
- (3) Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt / Sprachkompetenz,
- (4) Physik / Informatik,
- (5) Biologie / Chemie.

In einer ersten Vorstellung vor Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen und deren El-

tern wurde deutlich, dass in allen Angeboten ein besonderes Augenmerk auf projekt- und produktorientiertes Arbeiten gelegt werden soll, bei dem insbesondere methodische Kompetenzen geschult werden.

„Ich freue mich über diese neue Form von Unterricht in unserer Schule“, urteilt Schulleiterin Ute Lüßmann. „Dadurch wird es möglich fächerübergreifendes und eigenverantwortliches Lernen noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken.“

Auftritt der Bläserklasse im „Mittendrin“

Junge Musiker begeisterten Senioren mit abwechslungsreichem Programm

Bereits zum dritten Mal in diesem Schuljahr konnten die Mädchen und Jungen der Klasse 5a ihre erworbenen Instrumentalfertigkeiten unter Beweis stellen. Doch anders als im Dezember 2005, wo noch gemeinsam mit der Klasse 6a in der Kreissparkasse Sulingen musiziert wurde, kamen sie am 2. März 2006 zu ihrem ersten eigenständigen Konzert außerhalb der Schulmauern zusammen.

Besonderer Dank gilt hierbei dem Bauverein Sulingen, der mit dem Atrium der Seniorenwohnanlage „Mittendrin“ ein geeignetes Umfeld zur Verfügung stellte. „Mir ist es wichtig, junge und ältere Menschen näher zu bringen“, erklärte die Geschäftsführerin des Bauvereins Ingrid Lühs. Und das ist mit dieser Veranstaltung eindrucksvoll gelungen. So waren nicht nur die Bewohner der Wohnanlage und weitere Senioren aus dem Bauverein von der Musik der Kinder angetan, sondern auch andere Gäste, die sich in den

Galerien des Atriums aufhielten. Dadurch, dass zu dieser „zweiten Generation“ der Bläserklasse auch

haben, präsentierten so ein abwechslungsreiches einstündiges Programm.



Die Schülerinnen und Schüler spielten im Atrium von „Mittendrin“

ein Stabspielensemble aus Glockenspielen und Xylophonen gehört, entsteht immer eine mannigfaltige Instrumentation der Stücke. Die Schülerinnen und Schüler, die erst im Oktober 2005 mit dem Instrumentalunterricht begonnen

Bedanken möchten wir uns auch bei den freiwilligen Spenden, die im Rahmen dieser Veranstaltung für die Bläserklasse gesammelt wurden. Sie tragen dazu bei, dass sich das Projekt Bläserklasse an unserer Schule verwirklichen lässt. Thews

Gymnasiasten als Online-Redakteure für Niedersachsen auf dem IdeenPark

Die Schüler Frederik Marquardt, Jan-Hendrik Kolbe und Nils Nörmann konnten auf Einladung der Landesschulbehörde im Rahmen von N-21 als Online-Redakteure für Niedersachsen auf dem IdeenPark 2006 in Hannover Erfahrungen sammeln. Unter der Leitung ihres Betreuers Udo Köhler verfassten sie zu den verschiedensten Themen „Technik entdecken. Zukunft Gestalten.“ Artikel über das Jet-Café, einem von Jugendlichen betreuten Fernsehstudio, einem modernen Behinderten-Fahrzeug und einem ungewöhnlichen Wüstenfahrzeug namens „Desert Liner“. Da ihr „Büro“ direkt neben dem Fernsehstudio angesiedelt war, konnten die jungen Redakteure in Gesprächen mit den Moderatoren Einblick in die Live-Produktionen bekommen und alle Abläufe mitverfolgen.



Die Online-Redakteure Frederik Marquardt, Jan-Hendrik Kolbe und Nils Nörmann sowie Oberstudienrat Udo Köhler beim IdeenPark 2006

Beeindruckt von den Besucherströmen, viele tausend Schüler verfolgen interessiert die speziell für ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Angebote, interviewten die „Onliner“ auch die Bobweltmeisterin Susi

Erdmann, die bereitwillig die Technik ihres neuen Bobs präsentierte. Begeistert von ihrem Aufgabenfeld meinten alle, dass sie diesen „Schultag“ gern wiederholen würden.

F. Marquardt

Gewinner im Wettbewerb „Känguru der Mathematik“

Sechs Preise für herausragende Leistungen konnte Studiendirektorin Hannelore Dietze jungen Nachwuchsmathematikern überreichen, die zusammen mit weiteren 223 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Sulingen am Internationalen „Känguru der Mathematik“-Wettbewerb teilgenommen hatten. Im großen Feld von 446.000 Teilnehmern allein in Deutschland lagen die Jungen in der Spitzengruppe.

Einen ersten Preis erhielt Marcel Ernst (Klasse 8d), der zusätzlich ein T-Shirt für den größten Känguru-Sprung der Schule gewann, das ist die größte Anzahl unmittelbar aufeinanderfolgender Aufgaben, die richtig gelöst wurde. Zweite Preise gingen an Dominik Stelter (5b) und

Michael Weber (5c), dritte Preise an Valentin Bunte (5d) und Simon Baar (8d).

75 Minuten Zeit hatten die Teilnehmer, um jeweils dreißig Aufgaben mit steigendem Schwierigkeitsgrad zu lösen. Für die Fachschaft Mathematik zeigt sich Dr. Hasselhorn zufrieden nicht nur mit dem Abschneiden der Gewinner, sondern auch mit dem überdurchschnittlichen Gesamtergebnis der sechs Klassen, die geschlossen am Wettbewerb teilgenommen hatten. Der Schwerpunkt der Aufgaben lag im spielerischen „Knobeln“, um die Freude am mathematischen Denken zu fördern. „Neben der Mathematik-Olympiade für die Spitzenschüler stellt der Känguru-Wettbewerb ein gutes Instrument zur Breitenförderung dar“, so der Fachobmann.



Die erfolgreichen Nachwuchsmathematiker mit Studiendirektorin Hannelore Dietze und Fachobmann Dr. Fritz Hasselhorn: (vordere Reihe) Valentin Bunte, Dominik Stelter, Michael Weber, Tobias Häbel; (dahinter) Simon Baar und Marcel Ernst

Schüler helfen Schülern

Neues Förderkonzept erfolgreich gestartet

SULINGEN • Links ein X und eine Bruchzahl; rechts ein Y und eine Bruchzahl. Und wie löst man das auf? Matheaufgaben der 7. Klasse gehen über die Grundrechenarten hinaus und mancher hat damit Schwierigkeiten.

Und nicht jeder Vater oder jede Mutter können ihrem hilfebedürftigen Sprössling da weiterhelfen: „Haben Sie da nicht jemanden der helfen kann?“ Eine Frage, die Lehrer am Gymnasium schon oft gehört haben bei Elternabenden. Und nun handeln: Mit dem Projekt „Schüler helfen Schülern“.

„Die Beratung und Förderung von Schülern wird in der heutigen Zeit immer wichtiger und soll am Gymnasium Sulingen einen besonderen Stellenwert erhalten. Gemeinsam wollen wir die Lernbereitschaft steigern, ein Scheitern oder Versagen reduzieren und Quereinsteigern aus anderen

Schulen den Einstieg erleichtern“, so Studienrat Fred Knispel. Er erklärt das Konzept: „Wir haben eine Ausschreibung im Internet und hier in der Schule gehabt. Aus den Klassen 10, 11 und 12 haben sich Schülerinnen und Schüler gemeldet, die gerne Schülerinnen und Schülern aus den Klassen 5, 6 und 7 Nachhilfe geben möchten.“

Die älteren Schüler habe man in Absprache mit den Fachlehrern, ausgesucht und auch persönliche Gespräche geführt - nicht jeder kann das Wissen, was er hat, auch vermitteln.

Gearbeitet wird in Kleingruppen: Mit maximal vier jüngeren Schülern muss der Schülertutor die angesetzten 90 Minuten für Latein, Französisch oder Mathe nutzen.

Dabei können die Tutoren natürlich auf Hilfe bauen, denn ein Fachlehrer ist immer als Mentor während der angesetzten Zeiten

anwesend und kann um Rat gefragt werden.

Fred Knispel kümmert sich dabei um den mathematischen Bereich, Verwaltung und die Organisation: Manfred Baar um die „Lateiner“, Susanne Michalek und Heike Wintermeyer um die „Franzosen“.

Unter der Leitung der Tutoren wird nun der Lernstoff aufgearbeitet, wiederholt, geübt und gefestigt. Es sollen auch möglichst homogene Gruppen gebildet werden, soll heißen: möglichst Klassenkameraden zusammen arbeiten. Da die Eltern diese Stunden auch bezahlen (pro Doppelstunde vier Euro für Arbeitsmaterial, Kopierkosten und Entlohnung der Tutoren), wird natürlich auf Einhaltung geachtet. Schwänzen geht nicht - die Stunden werden, fallen sie etwa wegen Klassenfahrten aus, nachgeholt.

(aus der Sulinger Kreiszeitung vom 11.03.2006)

Dritter Platz bei „Jugend forscht“

Sulinger Gymnasiasten erfolgreich im Regionalwettbewerb

Der Regionalwettbewerb der 41. Wettbewerbsrunde „Jugend forscht“ (ab 16 Jahre) und „Schüler experimentieren“ (bis 15 Jahre) wurde bei der Patenfirma NEXANS in Hannover ausgetragen.

Unter dem Motto „Es gibt immer etwas zu entdecken“ präsentierten 37 Jungforscherinnen und 31 Jungforscher von insgesamt 19 Schulen die Ergebnisse ihrer Arbeiten in den Fachbereichen Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Physik, Mathematik/Informatik und Technik. Die Themen reichten von der „Untersuchung der Zitzenpräferenz bei Saugferkeln“ bis zur „Biodiversität“ von Pflanzen.

Vertreten waren auch vier Arbeiten vom Gymnasium Sulingen. Sissy Thalmann (9d) belegte in der Sparte Schüler experimentieren – Chemie mit ihren „Versuchen zur süßen Versuchung“ den dritten Platz und durfte sich immerhin über ein Preisgeld von 45€ freuen. Die Jury war der Meinung, dass eine weitere Vertiefung des Themas möglich sei.

Im Fachbereich Jugend forscht – Biologie stellten Anna-Katharina Woltjes und Katja Freye, beide 13. Jahrgang, die Ergebnisse ihrer Arbeit „Das böse Nitrat im Eisberg-

salat – Analysemethoden im Vergleich“ vor. Der Jury gefielen besonders die Ausführungen zu den praktischen Arbeiten.

Im gleichen Fachbereich präsentierte auch Meike Borchers aus dem 13. Jahrgang ihren „Zustandsbericht über das Ökosystem Sulinger Nordsee“. Meike hatte im Grundkurs Biologie die chemischen und biologischen Parameter des Nordsees untersucht und die vielen Messergebnisse in einer Arbeit zusammengestellt und ausgewertet.

In der Sparte Jugend forscht – Chemie stellten Sascha Marquard und Philip Kaluza (beide 11b) ihre Arbeit zur „Selbsterwärmung von Fertiggerichten“ vor. Die Jury hat hier die sehr guten bildlichen Darstellungen in der Arbeit hervorgehoben. Das Thema war eine Weiterführung der Projektarbeit im Rahmen des Chemie-Physik-Projektes „Energie und Umwelt“ in Klasse 10.

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich zu Verpflegung und Übernachtung als Präsent ein UKW-Mini-Radio. Betreut wurden die Sulinger Schülerinnen und Schüler von Studienrat Holger Knerich. Die Forschung fand z.T. zu Hause, aber auch in der AG „Schüler experimentieren“ im Gymnasium Sulingen statt.



Die Sulinger Jungforscher Sascha Marquardt, Sissy Thalmann, Meike Borchers, Philipp Kaluza (hinten v. l.) sowie Katja Freye und Anna-Katharina Woltjes

*** Kurz notiert ***

Neuer stellvertretender Schulleiter

Studiendirektor Martin Rehermann wird mit Beginn des neuen Schuljahres offiziell neuer stellvertretender Schulleiter des Gymnasiums Sulingen und damit ständiger Vertreter von Oberstudiendirektorin Ute Lüßmann. Er unterrichtet die Fächer Geschichte, ev. Religion sowie Pädagogik und war bisher Koordinator an der Graf-Friedrich-Schule in Diepholz.

* * *

Sozialpraktikum

Im kommenden Schuljahr wird erstmals am Gymnasium Sulingen für den 9. Schuljahrgang ein Sozialpraktikum eingerichtet. Dieses wird in der Zeit vom 25.06. bis zum 06.07.2007 stattfinden. Weitere Informationen werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern rechtzeitig mitgeteilt.

* * *

Dezernentenwechsel

Frau Köppen-Castrop ist als neue Dezernentin der Landes-schulbehörde Hannover für das Gymnasium Sulingen verantwortlich. Sie löst Herrn Menke ab, der in das Gymnasialreferat des Kultusministeriums gewechselt ist.

* * *

Neue Kollegin

Am 1. Mai hat Frau Niemeyer ihren Dienst an unserem Gymnasium angetreten. Sie unterrichtet die Fächer Sport und Mathematik.

Bestseller-Autorin zu Gast am Gymnasium Sulingen

Lesung mit Charlotte Kerner

(TK) Wie wird aus einer Idee ein Buch? Welche Recherche ist dazu notwendig? Wann kann man vom Schreiben leben? – Antworten auf diese und andere Fragen gab die bekannte Autorin Charlotte Kerner in insgesamt vier Lesungen an unserer Schule, die von Dorothea Weinell organisiert und Dank der großzügigen Unterstützung des Elternvereins sowie der Buchabteilung des Kaufhauses Ranck ermöglicht wurden.

Charlotte Kerner's bislang erfolgreichstes Buch „Blueprint“ (übersetzt in 13 Sprachen; allein in Deutschland über 250.000 verkaufte Exemplare) stand im Mittelpunkt der auch der Öffentlichkeit zugänglichen Abendveranstaltung im Stadttheater.

Den passenden Einstieg ermöglichte Freda Vorholt am Konzertflügel, denn der Roman beschreibt das Schicksal einer berühmten Komponistin, die sich klonen lässt. Als Kopie, als Blueprint ihrer Mutter, lebt der „Tochterzwilling“ mit einem vorgelebten Leben.



Bestsellerautorin Charlotte Kerner liest in der Schulbibliothek

Zwar spielt die Handlung in der Zukunft, doch „Phantasie und Realität bewegen sich aufeinander zu“, so die Autorin. „Ich mache mir keine Illusion: Der erste geklonte Mensch wird kommen.“ Dennoch will sie sich keineswegs als düstere Prophetin verstanden wissen: „Ziel ist es nicht, eine Botschaft zu vermitteln, sondern zu sensibilisieren.“

Das gelang Charlotte Kerner auch in den drei Lesungen des folgenden Schulvormittages eindrucksvoll – jeweils vor zwei Klassen des

9. und 11. Jahrgangs. Neben „Blueprint“ gewährte sie dabei einen Einblick in ihr weiteres literarisches Schaffen, in dem insbesondere Frauengestalten im Mittelpunkt stehen. Lebensgeschichten wie die von Lise Meitner oder Eileen Gray sind erst durch ihre Biographien einem breiten Publikum bekannt geworden. „Man kann zwar nicht mit Büchern die Welt verändern, manchmal aber schon eine Kleinigkeit bewirken“, lautete daher auch das Fazit der Autorin.

Gymnasium Sulingen gewinnt bei den Kreismeisterschaften im Hallenfußball



Das Sulinger Team (v. l.): mit Stephan Meyer (6d), Hendrik Meyer (5c), Sven Wesemann (6d), Paul Ahlers (6e), Jannis Osterholz (6b), Lukas Koop (6e), Frerk Beyer (6e), Henner Buchholz (6b) und Betreuer Horst Landwehr mit den Gastgebern.

Insgesamt 10 Mannschaften von Schulen aus dem gesamten Kreisgebiet waren nach Moordeich angereist und kämpften in Fünfer-teams um Punkte.

In der Vorrunde musste unsere Mannschaft allerdings zunächst Lehrgeld zahlen: sie verlor jeweils 0:2 gegen das Gymnasium Syke und die HS Bassum. Dem 2:0 Sieg gegen die RS Diepholz folgte eine 0:1 Niederlage gegen den Gastgeber, die KGS Moordeich.

Somit war unser Team Gruppenvierter geworden und musste gegen den Sieger der anderen Gruppe, die
Fortsetzung nächste Seite

RS Syke, antreten. Nach großem Kampf der gesamten Mannschaft folgte ein nervenaufreibendes 7m-Schießen, das Henner Buchholz, Frerk Beyer und Stephan Meyer zu unseren Gunsten entschieden.

Im Halbfinale wartete nunmehr die HS Diepholz, die nach einem Hat-trick von Stephan Meyer mit 3:1 besiegt wurde.

Im Finale skandierten die Fans „Moordeich, Moordeich“, klopfen auf die Plastikbalustrade in der Halle, dass die Heide wackelte, doch am Ende hatte der Gast, das Gymnasium Sulingen, die Nase vorn. Nach überlegenem Spiel bezwang Henner Buchholz den Moordeicher Torwart bereits in der Anfangsphase, und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wurde der verdien-

te Sieg bei den Kreismeisterschaften errungen.

Den Wanderpokal und die Siegerurkunde erhielten Stephan Meyer (6d), Hendrik Meyer (5c), Sven Wesemann (6d), Paul Ahlers (6e), Jannis Osterholz (6b), Lukas Koop (6e), Frerk Beyer (6e) u. Henner Buchholz (6b).

H. Landwehr

Aktuelle Politik in Berlin hautnah erlebt

Sulinger Gymnasiasten besuchten SPD-MdB Rolf Kramer

Sulingen/Berlin. (fo) Reichstag, Kanzleramt und Verteidigungsministerium waren die wichtigsten Stationen einer Exkursion des Prüfungskurses Politik des Sulinger Gymnasiums. Die angehenden Abiturienten des 13. Jahrgangs diskutierten mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Rolf Kramer Fragen von der Familien- bis zur Außenpolitik, besichtigten die Glaskuppel des Reichstages und verfolgten von der Besuchertribüne zwei Bundestagsdebatten über Gen-Politik und neue Konzepte zur Abfallbeseitigung.

Auf besonderes Interesse stieß Kramers spontane Führung durch normalerweise nicht öffentlich zugängliche Bereiche des Parlamentsgebäudes. Die Sulinger Gymnasiasten mit ihrem Lehrer Studiendirektor Harald Focke begegneten dabei prominenten Abgeordnete aller Fraktionen und staunten über Wandinschriften sowjetischer Soldaten aus der Endphase des Zweiten Weltkrieges sowie Überreste des geheimnisumwobenen unterirdischen Ganges zwischen dem Parlament und dem früheren Reichspräsidentenpalais.

Das Kanzleramt beeindruckte durch postmoderne Architektur, großzügige Dimensionen und edle Materialien. Außerdem faszinierte die Sulinger Schülerinnen und



Die angehenden Abiturienten des 13. Jahrgangs diskutierten mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Rolf Kramer in Berlin

Schüler die Möglichkeit, sich im großen Kabinettsaal aufzuhalten und selbst hinter dem Rednerpult zu stehen, von dem aus Bundeskanzlerin Merkel gerade eine Viertelstunde zuvor eine Pressekonferenz gegeben hatte.

Im Verteidigungsministerium referierte ein bestens informierter Kapitänleutnant die Gymnasiasten über die neue Struktur der Bundeswehr, ihre sich ständig wandelnden Aufgaben und Strukturen bis hin zur aktuellen Diskussion über

die Risiken in Afghanistan und einen neuen Einsatz im Kongo.

Kulturangebote vom Stadtrundgang vom Brandenburger Tor zum Alexanderplatz bis hin zu Besuchen des Jüdischen Museums und des Deutschen Technikmuseums rundeten ein ungewöhnlich vielfältiges Angebot ab. Dessen politischer Teil war von Rolf Kramers Berliner Büro nach den Wünschen der Sulinger Gymnasiasten optimal organisiert worden.

Von Menschen und Dingen

Ausstellung des Leistungskurses Kunst in der Volksbank

SULINGEN • Im Rahmen der Ausstellung „Von Menschen und Dingen“, präsentierte der Leistungskurs Kunst des zwölften Jahrgangs des Gymnasiums Sulingen Selbstporträts und Stillleben in der Hauptstelle der Volksbank in Sulingen.

Die Serie der Selbstporträts sind das künstlerische Ergebnis einer Facharbeit mit dem Thema „Mache dir ein Bild(nis)“. Im Dialog mit ausgewählten Künstlern, die als Quelle der Inspiration gedient hatten, erforschten die Schülerinnen und Schüler ihr „anderes Ich“. Zahlreiche Skizzen und Porträtfotos, aber auch die Arbeit vor dem Spiegel, bildeten das Fundament für diese Selbstdarstellungen. Künstler wie unter anderem Max Slevogt, Gabriele Münther, Giorgio de Chirico und Tamara de Lempicka inspirierten die Schülerinnen und Schüler zu diesen Arbeiten.

Die Frage, ob das Selbstbildnis ein Schlüssel zum Wesen des Menschen sein könne, war wegweisend für die Beschäftigung mit Leben und Werk des einen oder anderen Künstlers. „Die gezeigten Bildnisse könnten als Antwort darauf verstanden werden, aber das sollte dem Betrachtenden selbst überlassen bleiben“, so Kunstlehrerin Uta Kirchhoff. „Als Stillleben bezeichnete Bilder sparen Menschen

als Motiv zwar aus, doch sind die abgebildeten Dinge auf das menschliche Leben bezogen und geben Auskunft über Art und

als ‚verlassene Orte‘ und wagten sich unter anderem auch an moderne Bildlösungen heran“; so Frau Kirchhoff weiter.



Ausstellungseröffnung in den Räumen der Volksbank Sulingen. v.l. Regionalleiter Daniel Gösele, Vorstandsvorsitzender Jörn G. Nordenholz, Schulleiterin Ute Lüßmann, die Schülerinnen des Kunst LKs sowie Studienrätin Uta Kirchhoff (r.)

Weise, wie Menschen mit Dingen umgehen.“ Ausgangspunkt der Auseinandersetzung bilde auch hier die Beschäftigung mit verschiedenen Kunstepochen, wie zum Beispiel der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts mit ihren „banketjes“. Auch das „Trompe l’oeil“ als besonders sinnlich-optische Erfahrung wurde bei einigen gezeigten Arbeiten als Herausforderung verstanden. „Insgesamt definierten meine Schülerinnen und Schüler diese Thematik auf individuelle Weise

Schulleiterin Ute Lüßmann freute sich sehr darüber, dass der Kunst-Leistungskurs die Möglichkeit bekomme, sich in der Volksbank zu präsentieren, um sich somit der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Auch Jörn G. Nordenholz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Sulingen, war begeistert von den Kunstwerken der jungen Talente und freute sich, dass die Schalterhalle „noch mehr an Attraktivität gewinnt“ (aus der Sulinger Kreiszeitung vom 03.06.06)

Schulpsychologe Bernd Richter informierte über neuen Legasthenie-Erlass

Es war sein letzter Arbeitstag vor der Verabschiedung in den Ruhestand. Doch davon war nichts zu merken. Mit großem Engagement referierte Bernd Richter über Hintergründe und Konsequenzen des seit vergangenen Oktober geltenden Erlasses, der die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im

Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen regelt.

Der Schulpsychologe des Landkreises Diepholz beschränkte seine Ausführungen auf die Bereiche Lesen und Rechtschreiben, wobei schnell deutlich wurde, dass Legasthenie nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun hat. Erstaunt zeigten sich die Zuhörer, dass die

Lese-Rechtschreibschwäche in erster Linie ein Problem von Jungen sei.

Anschließend gab Richter den anwesenden Lehrkräften wertvolle Tipps, wie der neue Erlass im Schulalltag umzusetzen sei. Diese veranschaulichte er mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis.

3. Preis für Marcel Ernst beim Bundesfinale der Mathematik-Olympiade

Großer Erfolg für Sulinger Gymnasiasten in München

„Niedersachsens Mathe-Asse trumpfen auf“, so heißt es in der Presseerklärung anlässlich des Bundesfinales der 45. Mathematik-Olympiade. Ein zweiter Preis, drei dritte Preise, fünf Anerkennungen und ein Sonderpreis – so lautet das herausragende Ergebnis der niedersächsischen Mannschaft.

Einen entscheidenden Anteil an diesem großartigen Erfolg hat Marcel Ernst. Der 14 Jahre alte Sulinger Gymnasiast erreichte in München den dritten Preis und bekam dafür bei der Siegerehrung im Alten Rathaus die Anerkennungsurkunde aus Händen der ehemaligen bayerischen Kultusministerin Monika Hohlmeier, die Schirmherrin dieser Veranstaltung war.

Nachdem Marcel bei der Landesrunde der Mathematik-Olympiade am 24. und 25. Februar an der Universität Göttingen mit großem Erfolg teilgenommen hatte, wurde er ausgewählt, das Land Niedersachsen beim Bundesfinale in München zu vertreten. Vorausgegangen waren Schul- und Regionalrunden, an denen sich allein in Niedersachsen mehr als 5000 Schülerinnen und Schüler beteiligt haben. Die besten 10 von ihnen bereiteten sich in einem Vorbereitungsseminar, das Ende April ebenfalls

in Göttingen stattfand, auf die nationale Endausscheidung vor. In München mussten sie schließlich ihr Können in zwei viereinhalbstündigen Klausuren an der Technischen Universität unter Beweis stellen.

Ernst und verwies in diesem Zusammenhang auf das besondere Angebot der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klassen am Sulinger Gymnasium, die Marcel im 8. Schuljahrgang besucht: „Mit dieser besonderen Förderung und



Marcel Ernst (3. v. l.) mit der erfolgreichen niedersächsischen Mathe-Mannschaft

Der große Erfolg bedeutet das beste Abschneiden eines niedersächsischen Teams überhaupt und im Ländervergleich erstmalig einen Platz im oberen Mittelfeld. Schulleiterin Ute Lüßmann reagierte natürlich erfreut auf das gute Abschneiden von Marcel

den zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften in diesem Bereich können wir auch ein Ausnahmetalent wie Marcel genügend Anreize bieten, um seine besondere Begabung weiter zu entwickeln. Wir freuen uns mit ihm und sind natürlich stolz auf seinen tollen Erfolg.”

Marcel Ernst Landessieger im Erdkundewettbewerb

Im Geographiewettbewerb “National Geographic Wissen 2006” hat Marcel Ernst vom Gymnasium Sulingen den Wettbewerb der Schulsieger in Niedersachsen, an dem 99 Schulen mit insgesamt 24777 Schülern teilnahmen, mit 19 von 20 zu erreichenden Punkten erfolgreich als Landessieger beendet.

Für seinen Betreuer, den Fachobmann für Erdkunde, Joachim Hornung, keine Überraschung, denn Marcel verfüge nicht nur über hervorragende topographische Kenntnisse, sondern habe auch bei wirtschafts-, bevölkerungs-, sozialgeographischen oder stadtgeografischen Themen ein für

sein Alter von 13 Jahren vorzügliches Fachwissen.

Er steht damit in der guten Tradition des Gymnasiums Sulingen bei diesem Wettbewerb, bei dem in den letzten vier Jahren zwei erste Plätze, ein zweiter und ein dritter Platz auf Landesebene erreicht wurden.

Anna Logemann (7d) und Finn-Frederick Schafmeier (8d) sind unsere talentiertesten Leseratten

Auch in diesem Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 die Gelegenheit, ihr Vorlesetalent im Rahmen eines Schulwettbewerbs zu beweisen. Die Herausforderung, sich mit Literatur zu beschäftigen und die eigene Lesefähigkeit zu trainieren, wurde zunächst auf Klassenebene von vielen begeistert aufgenommen.

Im Anschluss daran vertraten die Erstplatzierten ihre jeweilige Klasse mit interessanten, selbstausgewählten Texten auf der Schulebene; zusätzlich lasen in einem Stechen einige Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihnen unbekannte Passagen vor, und zwar aus einem vom Vorjahressieger Sören Molsmann (9d) vorgestellten Jugendroman.

Kriterien zur Beurteilung für die Jury (Christoph Müller/10d, Frau Wolken, Frau Ottow) waren unter anderem Betonung, Lesetempo, Vermitteln der Textstimmung sowie Blickkontakt zum Publikum. Dieses bestand aus Mitschülerinnen und Mitschülern, die reichli-



Schulleiterin Ute Lüßmann gratuliert den besten Vorlesern der Jahrgänge 7 und 8

chen Beifall spendeten. Für das leibliche Wohl der Beteiligten sorgten unser Schulkiosk sowie die Bäckereien Niemeyer und Bertermann.

Alle Klassensiegerinnen und -sieger wurden als Anerkennung für ihre Leistungen von der Schulleiterin Frau Lüßmann mit Urkunden ausgezeichnet. Die Jahrgangsbesten erhielten zusätzlich Buch-

und andere Sachpreise, gestiftet von den Sulinger Buchhändlern sowie den Inhabern des Kinos und der Eisdiele San Marco.

Die Jahrgangssiegerin der Klassen 7 ist Anna Logemann (7d), der Zweitplatzierte Fabian Gaumann (7a); der Jahrgangssieger der Klassen 8 wurde Finn-Frederick Schafmeier (8d), die Zweitplatzierte Frederike Gerdes (8b).

AG Natur und Umwelt arbeitete mit Profis

Ausstellung zum Thema Papier & Papierrecycling

Die AG Natur und Umwelt der Klassen 5/6 hat beim Kreativwettbewerb

„Go! Create Future!“

die Hilfe von Experten bei der Erstellung einer Ausstellung zum Thema Papier & Papierrecycling gewonnen.

Gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, dem Programm 'Transfer-21' der Bund-Länder-Kommission für

Bildungsplanung und den Umweltschulen in Europa führte der Wissenschaftsladen Hannover e.V. mit interessierte Schulklassen und -Arbeitsgemeinschaften der Jahrgänge 5 bis 11 diesen Wettbewerb durch.

Im Vordergrund standen dabei aktuelle Zukunftsfragen: Ideen für die Umsetzung durch die Umwelt-AG sind neben einer Ausstellung mit anschaulichen

Plakaten, die Erstellung einer Multimediapräsentation.

Im Februar fanden die Preisverleihung und der erste Workshop statt, bei dem die SchülerInnen angeleitet durch die Experten Christina Skowronek und Thomas Meiseberg vom Wissenschaftsladen Hannover lernten, worauf sie bei der Erstellung einer solchen Ausstellung achten müssen.

WI

Erst der 20. Elfmeter sorgte für die Entscheidung!

Fußballer qualifizieren sich für Bezirksentscheid "Jugend trainiert für Olympia"

Mehrere Jungenmannschaften gingen im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" in Bruchhausen-Vilsen an den Start. In zwei Gruppen nahmen 6 Fußballteams der Jahrgänge 1990 bis 1992 teil.

In der Vorrunde des Kreisentscheids verlor das Team des Gymnasiums Sulingen das erste Spiel gegen die Realschule Bassum mit 0:1. Anschließend gab es jedoch einen 2:0 Erfolg nach Toren von Sönke Honebein und Christoph Christoffers gegen die Haupt- und Realschule Barnstorf.

Im Halbfinale endete das Spiel gegen das Gymnasium Syke torlos. Beim darauf folgenden Elfmeterschießen siegte die Mannschaft des Sulinger Gymnasiums mit 5:4. Noch dramatischer gestaltete sich das Finale gegen die Haupt- und Realschule Bruchhausen-Vilsen. Nach Abpfiff des Spiels (wieder 0:0) musste die Entscheidung per 11m herbeigeführt werden. Dabei bewies un-



Die erfolgreichen Fußballer mit Betreuer Horst Landwehr

ser Torwart Mathias Bölke seine gute Form, indem er den 10. Strafstoß des Gastgebers parierte und somit wesentlich zum Erreichen der 2. Runde im Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" beitragen konnte. Diese wird Ende Juni beim PSV Hannover ausgetragen. Mathias Bölke (9c), Felix Klare (10c), Niklas Klare(8c), Hauke

Wendt (8c), Sönke Honebein (9a), Jan Könemann (9a), Arndt Menke (9a), Claas Menke (9a), Florian Buchholz (9d), Dennis Schröder (9d), Timor Vafin (9a), Hendrik Osterholz (9d), Christoph Christoffers (9d), Marius Stelter (10c) und Florian Meyer (10c) trugen zum Erfolg bei.

H. Landwehr

Von Ballett bis Hip Hop

1. Tanzabend des Gymnasiums Sulingen vor fast ausverkauftem Haus

Ein breites Spektrum tänzerischer Begabungen boten die Akteure beim ersten Tanzabend des Gymnasiums Sulingen am 19. Mai im nahezu ausverkauften Stadttheater.

Das gut anderthalbstündige Programm zeigte dem Publikum einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Vielfalt der Tanzstile, von Ballettfiguren zu moderner Musik über akrobatischen Breakdance, Tanzchoreographien aus aktuellen Videoclips und Musicals bis hin zu einer auf Inline-Skates getanzten Szene aus dem Musical "Starlight-Express" von Andrew Lloyd Webber. In Aktion zu erleben waren dabei sowohl die Tanz-AG unter der Leitung

von Gabriele Steinhausen wie auch die vier Arbeitsgemeinschaften, die von Schülerinnen geleitet werden. Auch einzelne Tänzerinnen demonstrierten ihr Können, und für Auflockerung im Programm sorgte die Schul-Rock-Band "Front-Beat" unter der Leitung von Georg Biermann. Die zusammen rund 90 Akteure aus den Jahrgängen 5-12 ernteten ausgiebigen Applaus für ihre Darbietungen.

Die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung hätten allen sehr viel Spaß gemacht, lobte Gabriele Steinhausen, und vor allem die fünf Schülerinnen Sarah Lindner, Franziska Spradau, Janna Wolff, Sarah Krug und Saskia Plate hätten

sich mit der Leitung der Arbeitsgemeinschaften als tolle Choreographinnen erwiesen. Die Idee zu dieser Veranstaltung für tänzerische Darbietungen sei im Oktober entstanden, nachdem bei den gewohnten Anlässen wie Schulkonzert und Einschulung nicht genügend Raum für alle Tanzdarbietungen sei. Die eigentlichen Vorbereitungen hätten nach den Weihnachtsferien begonnen, und bei der Auswahl ihrer Stücke hätten die Schüler weitgehend freie Hand gehabt. Ganz wichtig sei ihr aber der Dank an die Schulleitung, so Gabriele Steinhausen, denn eine solche Unterstützung für derartige Veranstaltungen gebe es nicht an vielen Schulen.

(aus der Wochenpost vom 24.05.2006)

Solvay Pharmaceuticals zeichnet Sieger und erfolgreiche Schulen aus **Chemie-Olympiade: Gymnasium Sulingen stellt Landessieger und erhält Preis für die erfolgreichste Schule**

Hannover. Der 17-jährige Fabian Kubannek vom Gymnasium Sulingen ist der niedersächsische Etappensieger bei der Chemie-Olympiade 2006. Zu den Landesbesten zählen auch Kristina Thamm und Eike Wamhoff, ebenfalls vom Gymnasium Sulingen.

Die Solvay Pharmaceuticals GmbH, seit vielen Jahren Sponsor der Chemie-Olympiade, zeichnet neben dem Sieger auch drei Schulen aus, die bei dem Wettbewerb besonders erfolgreich waren. In diesem Jahr wurden das Gymnasium Sulingen mit 1.500 Euro, das Windhorstgymnasium Meppen mit 1.000 Euro und das Scharnhorstgymnasium in Hildesheim mit 650 Euro belohnt.

Zusätzlich zu den Preisen botet die Solvay Pharmaceuticals GmbH den besten 17 Schülerinnen und Schülern aus Norddeutschland – sozusagen als Belohnung für ihre Leistungen in den ersten beiden Wettbewerbsrunden – an drei Tagen die Möglichkeit, den For-



Landessieger Fabian Kubannek (2. v. l.) sowie Kristina Thamm (l.) und Eike Wamhoff (2. v. r.) werden für ihre Einzelleistungen von der Solvay Pharmaceuticals GmbH ebenso geehrt wie Schulleiterin Ute Lüßmann und Chemie-Fachobmann Wilhelm Wilhelmi mit dem Sonderpreis für die erfolgreichste niedersächsische Schule bei der Chemie-Olympiade.

schungsalltag in einem großen Pharma-Unternehmen zu erleben. So erfuhren die Jung-Chemiker bei Solvay live, wie man neue Arzneimittel entwickelt – von der Substanzsuche über die Analyse

mit modernsten Chromatographie- und Spektrometrie-Verfahren bis hin zu ersten Wirksamkeitstests. Danach wurde das Trainingslager noch zwei Tage an der Universität Hannover fortgesetzt.

Urkundenübergabe im Wissenswettbewerb „Erdkunde für junge Füchse“ (Klassen 5 u. 6)



Die stolzen Jahrgangssieger mit ihren Erdkundelehrern Jens Schaper und Marc-Stefan Thews sowie Studiendirektorin Hannelore Dietze.

So heißt die Juniorveranstaltung des von National Geographic und einem deutschen Schulbuchverlag geförderten Erdkundewettbewerbs an Schulen. 15 altersgemäße geographische Fragestellungen waren zu beantworten.

Stolz nahmen 4 Schülerinnen und Schüler der Außenstelle Eden-

straße des Gymnasiums Sulingen ihre Siegerurkunden aus den Händen von Studiendirektorin Hannelore Dietze entgegen:

Jahrgangssieger 5. Jahrgang: Damir Bujdo, Kl. 5a, punktgleich mit Fiete Menke, Kl. 5d

Jahrgangssieger 6. Jahrgang: Maleen Kordes, Kl. 6a, punktgleich mit Merle Poppinga, Kl. 6a
Mit ihnen freuten sich ihre Erdkundelehrer Jens Schaper und Marc-Stefan Thews.

Schaper rief zum Weitermachen auf und stellte den „jungen Füchsen“ den Landessieger Marcel Ernst (Kl. 8d) als Vorbild hin.

Eastbourne ist eine Reise wert!

Am Freitag, den 24.03.2006, fuhren wir, 25 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sulingen unter Leitung von Frau Ottow und Herrn Middelberg, um 7:00 Uhr morgens mit dem Bus von unserer Schule ab. Unser Ziel: England! Zunächst ging es mit dem Bus nach Calais (Frankreich), von wo wir nach Dover (England) übersetzen wollten.

Die Überfahrt auf der Fähre war sehr windig und kalt, doch nach ungefähr anderthalb Stunden hatten wir einen unglaublich tollen Blick auf die Kreidefelsen an der Küste Dovers!

Von hier fuhren wir per Bus in Richtung Eastbourne, wo wir eine Woche in Gastfamilien verbrachten. Das Leben in den Gastfamilien war schon eine Umstellung, vor allem da zumindest einige Engländer nicht so viel Wert auf Sauberkeit legen wie die meisten Deutschen. Doch für eine Woche konnte man auch mal mit weniger Ordentlichkeit leben. Im Großen und Ganzen verstanden wir uns umso besser mit unseren Gastfamilien, je mehr wir uns mit ihnen unterhielten. Außerdem gilt: Bloß nicht zu schüchtern sein, ein Wort zu umschreiben oder pantomimisch aktiv zu werden, das ist allemal besser als eine Suppe mit einer Gabel zu essen, nur weil man die Vokabel für Löffel, die übrigens „spoon“ lautet, nicht weiß.

Samstag schauten wir uns Eastbourne etwas genauer an. Nach einer kurzen Busrundfahrt machten wir einen Spaziergang vom Beachy Head aus, der ein beliebter Ort für Selbstmörder ist, wo also schon viele die Klippen runtergestürzt sind. Nachmittags besuchten wir Hever Castle & Gardens, ein Schloss mit riesigem Garten, in dem es einen großen Irrgarten gibt.

Sonntag: Endlich sahen wir London! Und wir sahen richtig viel, und zwar von oben, aus dem London Eye, dem größten Riesenrad der Welt. Wir stiegen alle (27 Personen!) in eine einzige geschlossene gläserne „Gondel“ und erlebten ei-

nen ca. 30 minütigen „Flug“ über eine der bekanntesten Großstädte der Welt. Den Rest des Tages verbrachten wir in Greenwich. Hier besuchten wir das Observatorium und machten danach eine Themsefahrt unter der Tower Bridge hindurch in die Nähe des Trafalgar Square.

Montag sowie Donnerstag hatten wir jeweils zwei Stunden Unterricht mit englischen Lehrern. Dabei haben wir ein Radioprogramm ausgearbeitet und Hangman gespielt, es war sehr lustig und die Lehrer waren von unseren Sprachkenntnissen begeistert.

Nach einer langen Busfahrt am Dienstag kamen wir beim sagenumwobenen Stonehenge an und hörten

gingen wir ins Science Museum bzw. ins Natural History Museum. Beide waren sehr informativ und interessant. Aufgrund der überaus hohen Eintrittspreise besuchten nur zehn von uns das berühmte Wachsfigurenkabinett „Madame Tussaud´s“. Es war ein einmaliges Erlebnis, denn wie oft hat man die Gelegenheit seinen Stars und den anderen großen Berühmtheiten so nahe zu sein?

Zum Abschluss gingen wir am Donnerstagnachmittag ins Kino, um uns den Film „Walk the line“ über Johnny Cash anzusehen. Danach, so um 19:00 Uhr, sind wir mit dem Bus nach Dover und dort mit zwei Stunden Verspätung auf die Fähre gefahren, sodass wir am nächsten



Erlebnisreiche Tage in England

uns die Forschungsergebnisse über die Möglichkeiten des Hertransportes und die spannenden Geschichten rund um die mächtigen Steine über einen Audio-Guide an. Anschließend besuchten wir Salisbury Cathedral, eine wunderschöne Kirche in Salisbury, in der eins der vier Teile der „Magna Carta“, eines sehr alten Schriftstückes, auf der unsere Verfassung beruht, ausgestellt wird.

Als wir am Mittwoch zum 2. Mal London einen Besuch abstatteten,

Morgen um etwa 9:00 Uhr zwar müde, aber zufrieden wieder in Sulingen angekommen sind.

Last but not least möchten wir Frau Ottow und Herrn Middelberg danken, die diese Fahrt ermöglicht haben, und allen kommenden Neuntklässlern die Anmeldung zur Teilnahme unbedingt empfehlen, denn es war trotz des miesen Wetters eine total coole Fahrt und eine bereichernde Erfahrung!

Von Lena Böse

Fußball-Schulmannschaft der Mädchen schlägt sich wacker

Im Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Nienburg starteten unsere Mädchen aus den siebten und achten Klassen, die zuvor souverän die Kreismeisterschaft gewonnen hatten, mit einem Sieg gegen das Campe-Gymnasium aus Holzminden. In dem überlegen ge-

führten Spiel gelang Katharina Müller der entscheidende Treffer. Im zweiten Gruppenspiel – es wurde in der Vorrunde in zwei Vierergruppen gespielt – war die Mannschaft gegen das Gymnasium Himmelstür aus Hildesheim dann chancenlos und verlor glatt mit 0:4. So musste

gegen das Gymnasium Ernestinum aus Rinteln im letzten Spiel ein Siegher. Alle kämpften in der großen Hitze bravourös, doch Katharina Müller konnte leider zwei gute Chancen nicht verwerten. So gewannen die Rintelerinnen, die insgesamt schon die bessere Spielanlage zeigten, am Ende nicht unverdient mit 2:0 und zogen ins Halbfinale ein.

Bei etwas Losglück in der Gruppeneinteilung - die andere Gruppe schien nicht so stark besetzt - wäre im ersten Jahr der Teilnahme vielleicht das Halbfinale möglich gewesen. Die Mannschaften aus Hildesheim und Rinteln waren jedoch noch etwas zu stark. Im nächsten Jahr wollen die Mädchen aber einen neuen Anlauf starten.

Es spielten; Gesa-Marike Schwenn(7d), Julia Rascheja (7a), Pia Warneke (7e), Nina Janzen (7e), Saskia Plate (7e), Ann-Christin Kantor (7d), Katharina Müller (8c), Marlena Lübber (8c) U . Schmidt



Die Fußball-Mädchenmannschaft, die souverän Kreismeister geworden ist, mit Betreuer Uwe Schmidt

Wie wird man Banker?

Volksbank eG in Sulingen bot „Schnuppertag“ für Gymnasiasten

SULINGEN • Ein besonderes Angebot machte die Sulinger Volksbank eG vor kurzem Schülerinnen und Schülern der zehnten Jahrgangsstufe des Gymnasiums Sulingen. Gemeinsam mit Studiendirektor Harald Focke entwarf Personalentwicklerin Susann Sudmeyer ein Programm für einen „Schnuppertag“, bei dem interessierte Jugendliche einen ersten Überblick über den Bankberuf und die Ausbildungsmöglichkeiten gewinnen konnten.

Das rund sechsstündige Programm begann mit einer Vorstellungsrunde, der sich ein Einstellungstesttraining unter realen Testbedingungen anschloss. Zwei Auszubildende der Volksbank standen danach an einem Messestand Rede und Antwort zur „TopStart“-Ausbildung und zum dualen Studium „Top in Banking and Finance“.

Nach einem Überblick über den organisatorischen Aufbau der Volksbank wurden die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen aufgeteilt und durch die Abteilungen der Bank geführt. An jedem Ausbildungsplatz gab es dann weiterführende Informationen zur handlungsorientierten Ausbildung.

In einer abschließenden Feedbackrunde wurden die gewonnenen Eindrücke ausgetauscht, einige Tage später teilte Personalentwicklerin Susann Sudmeyer darüber hinaus in einem kurzen Rückmeldegespräch das Ergebnis der Einstellungstests mit.

„Der Schnuppertag hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und zu neuen Erkenntnissen geführt. Gerne werden wir diese Kooperation mit dem Sulinger Gymnasium fortführen und so Schülerinnen und Schülern

Einblicke in die Wirtschaftswelt geben“, erklärt Susann Sudmeyer.

Gleichzeitig wurden bereits die Praktikumsplätze für das Schulpraktikum des Gymnasiums im Herbst vergeben. „Mit vier Praktikumsplätzen zeigt die Volksbank ihre Bereitschaft, junge Menschen bei der Berufsfindung zu unterstützen.“ Insgesamt seien für 2006 bereits 15 Praktikumsplätze zugesagt worden. „Natürlich nutzen wir das Praktikum auch, um uns persönliche Eindrücke von den jungen Leuten zu verschaffen. Das Praktikum ist oft ein entscheidendes Kriterium für die Besetzung von Ausbildungsplätzen“, begründete Susann Sudmeyer das Engagement der Volksbank. Die Auswahl für 2007 hat bereits begonnen.

(aus der Sulinger Kreiszeitung vom 20.04.2006)

Mit Stipendium nach Kalifornien

Als erste Schülerin des Gymnasiums Sulingen geht Lisa Focke aus der Klasse 10 d im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms als Stipendiatin des amerikanischen Kongresses und des Deutschen Bundestages für ein Jahr in die USA, konkret in die Nähe von Los Angeles. Ihr Pate ist der Diepholzer Bundestagsabgeordnete Rolf Kramer. Schulleiterin Ute Lüßmann gratulierte Lisa zu ihrem großen Erfolg: „Eine einmalige Chance, die du sicher bestens nutzen wirst.“

Aus einem umfangreichen Bewerbungsverfahren war die 15-jährige Bassumerin mit der höchsten Punktzahl hervorgegangen. Unter anderem musste Lisa an einem Auswahlseminar in der Internatio-

nen Universität in Bremen teilnehmen.

Inzwischen war sie eine Woche über Pfingsten in Würzburg, wo sie mit anderen Stipendiaten intensiv auf ihr Gastland vorbereitet wurde. Am 11. August geht es los: Dann fliegt Lisa von Frankfurt nach Washington und von dort weiter nach Los Angeles. „Knapp 75 Meilen nordwestlich davon liegt Lancaster“, sagt Lisa Focke „Dort werde ich ein Jahr lang leben und zur Schule gehen. Ich wäre überall hingegangen, weil ich einmal etwas ganz anderes erleben wollte, aber dass ich im Sonnenstaat Kalifornien und damit fast am Pazifik lande, hatte ich nicht zu hoffen gewagt. Ich freue mich sehr und bin gespannt auf meine Gasteltern, meine Mitschüler und



Ute Lüßmann gratuliert Lisa Focke zur Vergabe des Stipendiums

meine neue Schule. Die ist übrigens riesig, hat eigene Sportanlagen und bietet über den Unterricht hinaus sehr viel, was wir hier in Deutschland nicht haben.“

Kreissportbund ehrt erfolgreiche Teilnahme der Klasse 8c beim Sportabzeichen-Wettbewerb

(Tk) Hervorragende 96,7 Prozent aller Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c haben beim Schulwettbewerb 2005 des Kreissportbundes Diepholz die erforderliche Punktzahl für die Vergabe des Sportabzeichens geschafft. Damit belegt die Klasse 8c in der Wertungsgruppe der Schulklassen den 2. Platz auf Kreisebene. Für diesen großen Erfolg wurde sie vom KSB-Vorsitzenden Walter Link mit einer Urkunde und 70 € Prämie geehrt. Lediglich die Klasse 4a der Grundschule Aschen schaffte mit dem Traumergebnis von 100 Prozent einen noch besseren Wert.

In der Wertungsgruppe der Schulstufen belegte das Gymnasium Sulingen sogar den 1. Platz: Mit 17,28 Prozent lag man in der Kategorie Gymnasien und Gesamtschulen deutlich vor dem Gymnasium Syke (14,45 Prozent) und der HS KGS Kirchweyhe (4,12 Prozent). Auch hierfür gab es eine Urkunde sowie 75 € vom KSB.



Saskia Plenge und Yannik Thiel nehmen den Scheck für die Klasse 8c entgegen

Für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler nahm Heinz Laue stellvertretend die Preise entgegen und übergab sie zusammen mit Schulleiterin Ute Lüßmann und Sportobfrau Gaby Steinhausen an die

Klassenvertreter Saskia Plenge und Yannik Thiel.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Hälfte der Prämie dem Patenschaftskind der Klasse 8c aus Südafrika gespendet werden wird.

Weitere Gehölzgruppen für den Landschafts- und Informationspark

Der Landschafts- und Informationspark im Wasserschutzgebiet Büchenberg, in der Flurbereinigung Sulingen-Nord, wird Schritt für Schritt weiterentwickelt: Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klassen des Gymnasiums pflanzten mit Lehrerin Margot Wilhelmi weitere Gehölzgruppen in dem Gebiet. 30 Kinder waren fleißig bei der Arbeit und wollten von Bernhard Köstermenke von der GLL Sulingen, der die Pflanzaktion vorbereitet hatte, genau wissen, um welche Pflanzen es sich denn handelte und wie die Pflanzen fachgerecht zu setzen wären. Anschließend trafen sich Naturfreunde aus den angrenzenden Wohngebieten und Klaus Neu-



Gruppenbild nach fleißiger Arbeit

haus vom Wasserverband Sulinger Land, um die restlichen Pflanzen in die Erde zu setzen. Insgesamt wurden 600 Pflanzen gesetzt, zu-

meist Sträucher, wie Eberesche, Hundsrose, Weißdorn und Faulbaum, aber auch einige Eichen. (Quelle: Sulinger Kreiszeitung)

„Sulingen ist eine schöne Stadt, aber Deutsch eine zu schwere Sprache“

23 französische Schüler verbrachten zwölf Tage in deutschen Familien

Die 26. Schülerbegegnung am Gymnasium Sulingen fand in diesem Jahr vom 12. bis zum 25. Mai statt. In Begleitung ihrer Lehrkräfte erreichten die Schüler des College Alphonse Karr aus Mondoubleau an einem verkehrsarmen Samstag nach relativ kurzer Fahrt (nur 12,5 Stunden!) ihr Ziel. Eine inzwischen eingespielte Organisation führte zu einer zügigen Verteilung von Koffern und Reisenden.

Den Sonntag verbrachten die Gäste in den Familien ihrer Corres, die sie bis auf einige Ausnahmen schon vom Besuch der Deutschen im Oktober kannten. Einige französische Schüler waren ersetzt worden, so dass es in diesen Fällen vorher doch sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite ein wenig Aufregung gegeben haben mag.

Vom Montag bis Mittwoch der folgenden Woche erlebten diese Schü-

ler deutschen Schulalltag mit Unterricht am Vormittag und Hausaufgaben am Nachmittag, nahmen an den Arbeitsgemeinschaften (Zirkus, Tanz) teil, erkundeten in einer Rallye Sulingens Geschäfte, Schulen und Kindergärten und verbrachten einen Vormittag in der Turnhalle mit einem auf die deutsch-französische Gruppe zugeschnittenen Programm. Sulingen zeigte sich von seiner attraktiven Seite, indem es den Schülern die Möglichkeit bot, in der gerade umgezogenen Bonbonfabrik süße Vorräte anzulegen oder in den Eisdielen das hier viel preisgünstigere Eis zu probieren.

Um den Gästen auch die etwas weitere Umgebung nahezubringen, sah das offizielle Programm einen Ausflug nach Bremen mit einer Betriebsbesichtigung bei Mercedes vor („206.000 € für ein Auto?!“), weiterhin eine Tages-

fahrt nach Hannover mit Besuch im Historischen Museum („Der 2. Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die Hannoveraner“) und im Zoo.

Ergänzt wurde diese Aktivitäten durch den Einsatz der Eltern, die den Gästen mit viel Engagement Norddeutschland zeigten: Hamburg, Bremerhaven, Minden... Am letzten Abend trafen sich alle am Austausch Beteiligten in Varrel zum Abendessen in der Scheune.

Der diesjährige Besuch könnte der letzte einer französischen Schülergruppe in Sulingen gewesen sein: Da in Frankreich Englisch zur akzeptierten Sprache geworden ist und dem Spanischen der Vorzug als zweite Fremdsprache gegeben wird, fehlen in Mondoubleau Interessenten am Austausch.

Ulrike Wiese

Zwei „Urgesteine“ des Sulinger Gymnasiums im Ruhestand

Klaus Janßen und Martin Kyeck verabschiedet

(Tk) „Sie beide sind zwei Urgesteine dieser Schule und haben das Bild des Sulinger Gymnasiums in den vergangenen Jahrzehnten entscheidend geprägt“, so Schulleiterin Ute Lüßmann anlässlich der Pensionierung von Oberstudienrat Klaus Janßen und Martin Kyeck.

Im Rahmen einer würdigen Feier im Anschluss an die Ausgabe der Halbjahreszeugnisse wurden die beiden Lehrkräfte vom Kollegium verabschiedet und bekamen die entsprechenden Urkunden der Landesschulbehörde durch die Schulleiterin ausgehändigt.

Oberstudienrat Klaus Janßen hat die Fächer ev. Theologie und Germanistik an den Universitäten Göttingen, Tübingen und Heidelberg studiert. Nach dem anschließenden Referendariat bekam er eine Anstellung am Gymnasium Sulingen, dem er über 30 Jahre lang ununterbrochen die Treue hielt. Gekommen in einer Zeit des extremen Lehrermangels („damals übernahm das Land sogar noch die Umzugskosten“, so die Schulleiterin in ihrer launigen Rede), war Klaus Janßen über viele Jahre die einzige ausgebildete Lehrkraft im Fachbereich Religion. Durch seine ruhige und humorvolle Art sei er beim Kollegium ebenso wie auch bei den Schülerinnen und Schülern beliebt gewesen, so Ute Lüßmann.

Martin Kyeck ist ebenfalls seit über 30 Jahren mit der Schule verbunden. Als so genannte „Nebenamtliche Lehrkraft“ hat er bereits

herausragende Erfolge bei unzähligen Turnierteilnahmen „seiner“ Schülerinnen und Schüler stehen hier zu Buche, sondern auch die



Schulleiterin Ute Lüßmann mit Martin Kyeck und Klaus Janßen

während des Studiums dem Sulinger Gymnasium im Fach Sport ausgeholfen. Seit 1989 hat er dann als angestellter Lehrer den Schulsport an dieser Schule maßgeblich vorangebracht: Nicht nur

Erweiterung des Faches für Sportarten wie Judo, Hockey oder Orientierungslauf gehen auf seine Initiative zurück. Zudem habe Martin Kyeck die Umweltbildung an der Schule entscheidend geprägt. „Dass das Sulinger Gymnasium heute den Titel „Umweltschule in Europa“ tragen darf, ist insbesondere dein Verdienst“, hob Ute Lüßmann in Ihrer Laudatio hervor.

Abschließend betonte die Schulleiterin, dass beide Kollegen zwar aus dem aktiven Dienst ausgeschieden seien, sich aber weiterhin mit dem Kollegium und der Schule verbunden fühlen sollten.

Dank an den Verein der Eltern und Freunde des Gymnasiums

Die Fachschaften Englisch und Französisch bedanken sich beim Verein der Eltern und Freunde für die großzügige Spende von drei schultauglichen CD-Playern, die an der Edenschule und an der Schmelingstraße zum Einsatz kommen werden.

Eggers/Krupa

Unterricht an der Praxis orientiert

GLL Sulingen kooperiert mit dem Gymnasium Sulingen / Berechnung von Winkelgrößen

Die Berechnung einer Winkelgröße kann in der Theorie so ihre Tücken haben. In der Praxis auch. Mitarbeiter des Katasteramtes und des Amtes für Landentwicklung an der GLL in Sulingen standen gestern den Schülerinnen und Schülern der zehnten Klassen des Gymnasiums Sulingen Rede und Antwort.

“Die Kooperation hat sich bewährt”, erklärt Schulleiterin Ute Lüßmann, die gemeinsam mit Oberstudienrat Jürgen Düker die Mitarbeiter der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL) empfangen hatten. Eckhard Meyer, Heiner Pleuß und Torsten Reddehase wiesen die Zehntklässler in den Umgang mit “SAPOS”, dem Satelliten-Positions-System, mit dem Theodoliten und dem elektronischen Tachymeter ein, hatten diesen auch Aufgaben mit auf den Weg gegeben, die später im Mathematikunterricht weiter behandelt werden sollen. “Der an der Praxis orientierte Unterricht wird für uns immer wichtiger”, erklärte Ute Lüßmann im Beisein von Hajo Wieting (Dezernatsleiter Katasteramt) und Ulrich Vorholt (Dezernatsleiter Amt für Landentwicklung). Doch auch die Landesbehörde profitiere laut Ulrich

Vorholt von dem Anschauungsunterricht: “Für uns ist das Öffentlichkeitsarbeit, sicherlich auch

Tachymeters, sondern wagte auch eine kleine Exkursion in den Bereich der Flurbereinigung. Seine



zum Teil Nachwuchswerbung.” Seit vier Jahren kommen die jeweils zehnten Jahrgänge in den Genuss des Anschauungsunterrichts. Der stößt bei den Schülerinnen und Schülern durchweg auf Akzeptanz: “Das ist mal ganz interessant”, befand Mariela Brauer aus Borstel. “Man lernt anders.” Und wohl auch anderes: Torsten Reddehase vermittelte so nicht nur die Funktionsweise des

Definition für die Schülerinnen und Schüler: “Die Neuordnung landwirtschaftlich genutzter Flächen.” Bei der eben auch die Tachymeter zum Einsatz kommen. Wenn auch nur noch zu 20 Prozent der Vermessungsarbeiten. GPS hat eben auch schon längst im Vermessungswesen Einzug gehalten...

Sulinger Kreiszeitung vom 22.06.06

Katharina Menke in der dritten Runde des Mehrsprachenwettbewerbs 2006

Katharina Menke, diesjährige Abiturientin des Gymnasium Sulingen, hat mit den Sprachen Französisch und Englisch die dritte Runde des Mehrsprachenwettbewerbs 2006 erreicht. Somit zählt sie zu den 63 Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland, die noch im Wettbewerb sind.

Ging es in der ersten Runde um Kassettenaufnahmen in beiden Sprachen zu Bildern oder Karikaturen, so musste Katharina in der zweiten Run-

de schriftliche Aufgaben (z. B. Textanalyse, Kommentar) in Französisch bewältigen. Hinzu kam ein deutscher Text, den sie in ihrer zweiten Wettbewerbssprache Englisch zusammenfassen musste.

Die Gesamtdauer der Prüfungen betrug sechs Stunden. Die dritte Runde besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit mit vorwissenschaftlichem Anspruch in französischer Sprache und der Zusammenfassung dieser Arbeit in Englisch.

In der vierten Runde können die Teilnehmer in Gesprächen mit den Mitgliedern der Bundesjury ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Sollte Katharina die vierte Runde erreichen, winken viele attraktive Preise und die mögliche Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Informationen zu den verschiedenen Wettbewerben (Sek I und Sek II) sind zu jeder Zeit bei Richard Glynn Burton zu bekommen. *Burton*

Energie mit Toastgeruch...

Gymnasiasten präsentierten Projekte

SULINGEN (ab) · Der Trend führt weg von der Windenergienutzung zu Kraftstoffen und Strom aus Biomasse - zumindest bei den Themen des Projektes „Regenerative Energien“, für das bereits zum achten Mal Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe am Solinger Gymnasium unter die Forscher gingen: „Uns kommt es darauf an, dass die Schüler sich mit einem Thema experimentell auseinandersetzen, die Ergebnisse auswerten und dann die Möglichkeit bekommen, ihre Arbeit ‚vor Publikum‘ zu präsentieren“, fasst Ulrich Frost zusammen - zum Publikum gehörten am gestrigen Präsentationstag, neben den Mitschülern, er und weitere Kollegen aus den naturwissenschaftlichen Fachschaften, schließlich galt es, auch die Darstellung der Gruppenarbeiten zu benoten.

Zu sehen gab es zum Beispiel die Produktion von Bioethanol, eine Alternative zu Biodiesel: „Ethanol kann durch Fermentation aus Pflanzen gewonnen werden, die Stärke und Zucker enthalten - wir machen das mit Traubenzucker, ist ja im Prinzip dasselbe“, erläutert Thomasz Grygiel und ergänzt

zent Bioethanol beigemischt, bis zum Jahr 2010 sollen es laut EU-Vorgabe 5,75 Prozent werden.

Eine andere Gruppe beschäftigte sich mit dem Brennwert von Brot - also im Prinzip auch mit Energie

Biogas aus Gülle zur Verstromung halten sie für ökologisch sinnvoll, ein großer Vorteil gegenüber Windkraftanlagen sei die Wetterunabhängigkeit. Mit dem Ertrag von einem Hektar Maisanbaufläche könne man den



Welchen Brennwert hat Brot? Die Klärung der Frage sorgte für Toastgeruch...

aus Biomasse. Beim Experiment für die Messung entstand ein Geruch, der nicht von ungefähr an verbrannten Toast erinnerte. „Bei unseren Versuchen hatte Graubrot mit 1452 Kilojoule aus 100 Gramm den höchsten Brennwert, Weißbrot kam nur auf 942 Kilojoule, obwohl es laut Vergleichsliteratur mehr Energie hätte abgeben müssen“, berichtet Christiane Sillmann.

Ihre Biogas-Anlage im Miniformat hätten Arm-Kathrin Söhl, Mariela Brauer und Jacqueline Barth theoretisch mit Gülle

Strombedarf von fünf Haushalten decken.

Andere Gruppen beschäftigten sich mit der optimalen Form für Windkraftanlagen-Rotoren, Latentwärmespeichern, Batterien und Akkumulatoren, Photovoltaik, Wärmedämmung beim Hausbau - und eine stellte die Frage, ob Sportgetränke „Powerspender oder Geldverschwender“ sind. Sinnvoll seien diese Drinks eigentlich nur für Leistungssportler, so das Ergebnis. Man verglich die enthaltenen Ionen-Mengen mit denen, die der Körper beim Schwitzen verliert.

Wie kommt man an den Schweiß für die Untersuchung? Jörn Linderkamp verrät's: „Wir haben einen in die Saunen geschickt, den Schweiß dann im Brustbereich - damit nicht Deo das Ergebnis verfälscht - mit sterilen Gazestreifen abgenommen.“



Ann-Kathrin, Mariela und Jacqueline (v.l.) mit ihrer Biogasanlage im Kleinformat. Fotos: Behling

grinsend: „Damit sparen wir uns das Stampfen von Kartoffeln...“ Im Moment werde Otto-Kraftstoffen ein Anteil von zwei Pro-

betreiben können, entschieden sich aber dankenswerter Weise für Grünabfälle, um den Geruch zu vermeiden. Die Gewinnung von

Zu Gast bei Freunden

Besuch im belgischen Torhout

Am Pfingstsonntag machten wir – sechs Schülerinnen der 10. Klassen sowie die Herren Ernst und Wilhelmi – uns auf den über 500 km weiten Weg nach Torhout (Belgien). Dort wollten wir unsere Projekte zum Thema alternative Energien – Rapsöl und Biodiesel – vorstellen, um den seit sechs Jahren bestehenden Kontakt aufrecht zu halten. Das „Vrij Technisch Instituut Torhout“ ist eine technische Schule und wird von ungefähr 700 Schülern, darunter allerdings nur fünf Mädchen, besucht. Hier können die Schüler einen Beruf erlernen (eine betriebliche Ausbildung kennt man in Belgien nicht) oder sich auf ein Studium der Ingenieurwissenschaften vorbereiten.

Bei der Ankunft am Nachmittag wurden wir herzlich mit Getränken und Kuchen begrüßt. Anschließend gingen wir zusammen mit unseren Gastgebern (Schüler, Eltern und Lehrer) essen. Die Belgier erklärten uns, dass man wahrscheinlich nirgendwo auf der Welt mehr Pommes frites isst als hier.

Am Montag war es dann so weit. Die Schule hatte ihren Tag der offenen Tür. In Belgien besuchen weit mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler Privatschulen in Trägerschaft der katholischen Kirche. Mit diesem Tag will die Schule neue Schüler anwerben.

Es gab viel zu sehen, unter anderem ein von Schülern umgebautes Auto, das alternativ mit Rapsöl oder mit Dieselkraftstoff betrieben werden kann. Erstaunlich viele Zuhörer interessierten sich für unsere Präsentationen über die Vor- und Nachteile der alternativen Kraftstoffe Rapsöl und Biodiesel.

Den Abend verbrachten wir mit unseren Gastgebern und deren Freunden in einem gemütlichen Lokal.

Am Dienstagmorgen trafen wir uns alle in der Schule, um gemeinsam nach Brügge zu fahren. Dort wurden uns auf einer englischsprachigen Stadtführung die schönsten Seiten dieser alten Hansestadt gezeigt, und wir hatten etwas Zeit, um Geschenke zu kaufen, unter anderem die berühmten belgischen Pralinen. Von Brügge aus fuhren wir zur nahe gelegenen Nordsee. Die Sonne schien, der Wind blies aber recht frisch. Dennoch hinderte dies die belgischen Schüler nicht daran, sich und ihre Lehrer ins kalte Meer zu werfen. Wieder (fast) getrocknet am Auto angekommen hieß es schon wieder Abschied nehmen. Trotz des kurzen Aufenthalts haben sich neue Freundschaften entwickelt. Mitgefahren sind: Melanie Hellms, Ivonne Ihlo, Larissa Kordes, Alice Laforce, Janina Meyer und Marina Nordmann.

Musik-LK beim Konzert der Jungen Deutschen Philharmonie

Am 5. April dieses Jahres wurden wir, der Musikleistungskurs 12./13. Jahrgang des Gymnasiums Sulingen, vom Erdgasproduzenten Exxon Mobil zum Konzert der Jungen Deutschen Philharmonie in die Laeishalle nach Hamburg eingeladen.

Trotz der Ferien beschlossen wir, den Auftritt des Orchesters unter der Leitung des Dirigenten Andrey Boreyko mitzuerleben. Während im ersten Teil des Konzerts die Solistin Janine Jansen an der Violine, begleitet vom Orchester, uns mit Sergej Prokofieffs Violinkonzert Nr. 2 g-Moll Opus 63 begeisterte, bot uns das Programm im zweiten Teil Dimitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 7 C-Dur (bekannt geworden als die „Lenin-grader“).

Seit 1980 wird das Frühjahrskonzert der jungen Musiker in Hamburg jedes Jahr von Exxon Mobil im Rahmen ihres Pegasus Kulturprogramms unterstützt. Bei den jungen Musikern, von denen keiner älter als 28 Jahre ist, handelt es sich um die besten Musikstudenten Deutschlands.

Nach diesem beeindruckenden Konzert konnten wir uns bei einem schmackhaften Buffet stärken und überaus befriedigt auf den Heimweg machen. Wir danken Exxon Mobil für die Ermöglichung dieses einzigartigen Erlebnisses.

Constanze Funck, 12. Jahrgang



Die Sulinger Delegation wird herzlich am „Vrij Technisch Instituut Torhout“ empfangen

ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung
des Gymnasiums Sulingen

Nr. 116 - Juni 2006

Herausgeberin:
Oberstudiendirektorin
Ute Lüßmann

Redaktion:
Stephan Timpke

Druck: Druckerei Heldt GmbH,
Sulingen und Twistringen